



Unser neues Logo

Gemeindebrief

Neues Logo	Seite 02
Interview mit Heike Stilz	Seite 06
Konfirmation 2009	Seite 12
Musical menschen	Seite 14
Der Weiterweg und mehr...	Seite 18

april 2009



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Abtsgmünd - Leinroden - Neubronn



Wir haben ein neues Logo und sind jetzt auch im Internet.

In einer Zeit der ständigen Veränderung haben wir uns mit dem eigenen Erscheinungsbild und dem Internet beschäftigt.

Das Ergebnis ist zum einen das neue Logo, welches an das der Landeskirche angepasst ist und gleichzeitig unsere Vielfalt - Abtsgmünd-Leinroden-Neubronn - darstellt. Natürlich war es uns ein Anliegen die bisherige Darstellung etwas frischer, aber nicht zu verspielt und modern, zu gestalten. Um Ihnen das Logo unserer Kirchengemeinde im vollen Rahmen zeigen zu können haben wir in dieser Ausgabe den Inhalt des Umschlags in Farbe abgebildet.



Zum anderen haben wir uns vor einiger Zeit entschlossen die neuen Informationswege – vor allem das Internet – für uns zu nutzen. Hier gibt es nahezu unbegrenzte Möglichkeiten Informationen anzubieten. So ist bei uns das Ganze noch im Wachsen. Sehen Sie jetzt schon viele gesammelte Beiträge und Informationen auf unseren Internetseiten unter:

www.evangelisch-abtsgmuend.de.

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Oliver Bezler und Dieter Schnitzler

Geisterfahrer und Lebendige Fische

Durchsage im Autoradio „Achtung Autofahrer, auf der Autobahn kommt ihnen ein Geisterfahrer entgegen, fahren sie äußerst rechts und überholen sie nicht!“ Sagt der Autofahrer: „Was heißt hier ein Geisterfahrer – hier sind hunderte!“

Liebe Gemeinde, vielleicht haben Sie auch schon mal über diesen Witz geschmunzelt. Ich möchte diesen Witz einmal als Herausforderung an uns verstehen.

In einigen Wochen feiern wir Pfingsten: Die Jünger Jesu werden mit dem Heiligen Geist erfüllt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft in uns. Diese Kraft weckt den Glauben in uns, verbindet uns und richtet unser Leben neu aus. Diese Neuausrichtung bringt spürbare Veränderungen mit sich.

In der Kinder- und Jugendarbeit singen wir manchmal ein Lied mit folgendem Text: „Sei ein lebend'ger Fisch, schwimme doch gegen den Strom.“ Und in einer Strophe heißt es dann „Nur die toten Fische schwimmen immer mit dem Strom, lassen sich mit allen andern treiben.“

Wenn Menschen mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, dann werden sie zu lebendigen Fischen – oder anders ausgedrückt zu „Geister-Fahrern“, die durch den Heiligen Geist eine andere Richtung einschlagen können, gegen den Trend.

In den letzten Wochen hat uns alle der Amoklauf in Winnenden betroffen gemacht. Viele fragten: Wie konnte es zu so einer schlimmen Tat kommen. Es wurde dadurch auch eine öffentliche Diskussion angestoßen, wohin sich unsere Gesellschaft entwickelt. Manche Entwicklung wird nun vermehrt in Frage gestellt. Gleichzeitig merken wir, dass wir mitten in diesem Strom sind.

Die Frage ist, woher nehmen wir die Kraft und vor allem den Mut, uns auch einmal gegen den Strom, gegen die Masse zu bewegen? Und es stellt sich die Frage: Wollen wir das überhaupt?

Im Konfirmandenunterricht haben wir vor kurzem die 10 Gebote behandelt. Dabei kam auch zur Sprache, dass manche Gebote in unserer Gesellschaft kaum noch Beachtung finden. Da fragte ein Konfirmand: „Dann ist es für Gott doch auch nicht mehr so schlimm, wenn ich das Gebot, so wie alle anderen auch, nicht halte? Oder?“

Wonach richten wir uns als Christen? Nach der Mehrheit oder nach Gott? Wer oder was gibt uns den Maßstab?

Paulus schreibt im Römerbrief, Kap 12,2: „Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“ Bitten wir Gott, dass er uns seinen Heiligen Geist gibt, dass er uns ein neues Herz, einen neuen Sinn, einen neuen Verstand schenkt. Dadurch können wir Irrwege erkennen, sei es bei uns persönlich oder in der Gesellschaft im Ganzen. Und bitten wir IHN, dass er uns dann auch die Kraft und den Mut schenkt, gegen den Strom zu schwimmen. Oder anders gesagt: Durch seinen Geist wollen wir zu „Geisterfahrern“ werden – natürlich nicht auf der Autobahn – sondern in dieser Welt.

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs

Evangelisches Kirchengemeinde
Abtsgmünd - Leinroden - Neubronn
Hohenrainweg 1, 73453 Abtsgmünd
Tel.: 07366 7375 Fax: 07366 6880

Verantwortlich für den Inhalt

Pfarrer Martin Gerlach.
Satz und Gestaltung: www.xm-agentur.de
Auflage: 950 Stück
Erscheinungsweise: Dreimal jährlich.

Redaktionsschluss: 15. Juni 2009

Spenden für die Druckkosten und den Versand nehmen wir gerne entgegen.

Kontakt

Pfarramt und Büro

Tel.: 07366 7375
Fax: 07366 6880
evppfarramt-abtsgmuend@web.de

Pfarrbüro Öffnungszeiten

Mittwochs von 9 – 12 Uhr
Freitags von 9 – 11 Uhr

Konto der Kirchenpflege

Abtsgmünder Bank
BLZ 600 696 73
Konto-Nr. 14 910 012

Ihr Pfarrer
Martin Gerlach





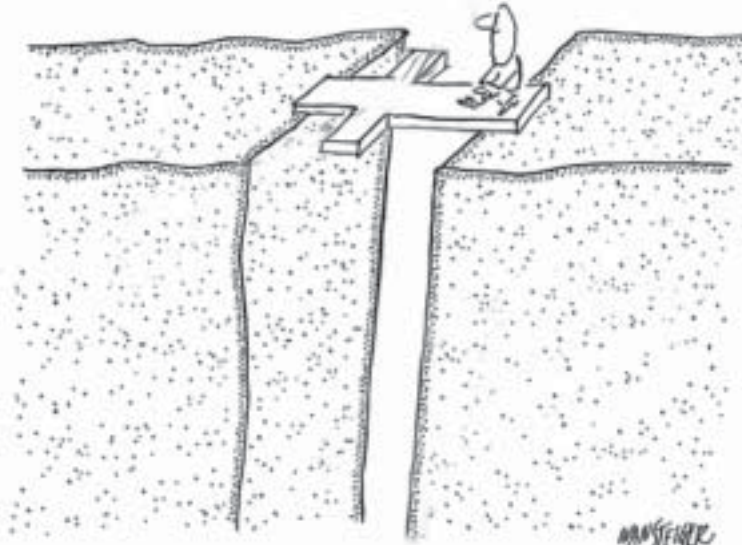
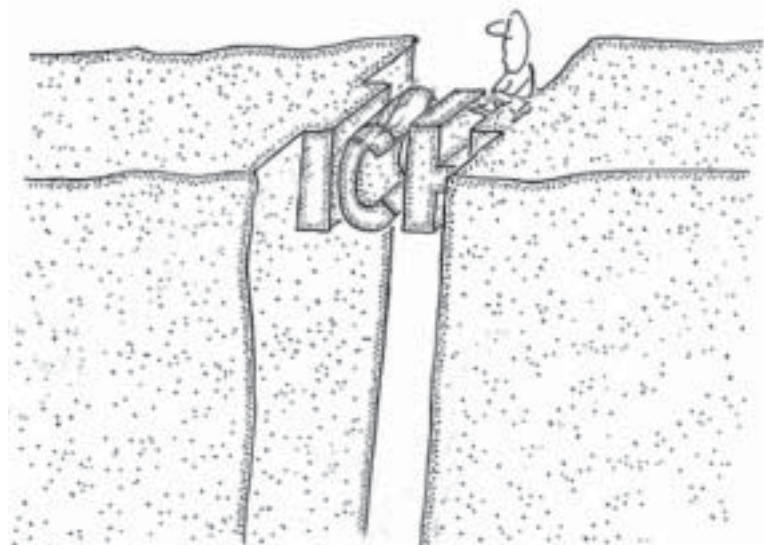
Glauben eine hilfreiche Bildbetrachtung

Schon mal auf einem schmalen Brett über einen Abgrund balanciert? Da will es einen links und rechts in die Tiefe ziehen. Da fängt man an zu wanken, wie ein Seiltänzer – und ist froh, endlich drüben zu sein. Als Kinder bauten wir manchmal solche einfachen Brücken ohne Geländer, um kleine Gräben – in unserer Fantasie waren es tiefe Abgründe – zu überwinden. Als Baumaterial dienten uns Bretter und kräftige Äste. Oder wir kletterten im Gebälk der alten, schon seit Jahrzehnten nur notdürftig reparierten Scheune umher. Gut, dass die Erwachsenen unsere abenteuerlichen Spiele nicht mit ansahen. Manchmal waren wir recht waghalsig, glaube ich. Denn unter den Balken ging es dann wirklich in die Tiefe.

Solche Abgründe zu überwinden, gelingt mit zunehmendem Alter immer besser. Man lernt dazu, wird geschickter und erfahrener, die Beine und die Arme werden länger. Aber auch die Erwar-

tungen nehmen zu. Immer öfter sind Situationen allein zu meistern, sind die eigene Kraft und die eigene Kompetenz gefragt. Dabei kommt es vor, dass ich an meine Grenzen komme, dass ich einen Graben überwinden muss, um weiter zu kommen im Leben. Ich stehe davor und weiß nicht weiter. Es ist niemand da, der mir helfen könnte. Will ich weiterkommen, muss ich ein Risiko eingehen. Ich allein bin für mich verantwortlich. Manchmal muss ich mich überwinden, muss einen Schritt wagen, ohne sicher zu sein, ob ich es denn auch schaffe. Oft genug gelingt es, aus eigener Kraft weiter zu kommen. Und doch gerate ich immer wieder an meine Grenzen. Da schaffe ich es allein nicht mehr.

Zwei Möglichkeiten, einen Abgrund zu überwinden, bietet der Karikaturist Ivan Steiger dem/der Betrachter(in) an: In einem ersten Bild bildet die Buchstaben ICH die Brücke. Sie füllen die Lücke über der Tiefe aus. Eine Brücke, die ich allein bauen kann, für die meine eigenen Kräfte und Fähigkeiten ausreichen. Wird sie halten? Ob sie dauerhaft trägt? Die Brücke scheint nicht sicher zu sein. Sie scheint größeren Belastungen nicht standzuhalten. Noch dazu läuft der Mensch auf ihr Gefahr, daneben zu treten und ins Stolpern zu geraten.



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1 - 8

Interview mit Heike Stilz



Steckbrief

Name	Heike Stilz
Geburtstag	09.06.1965
Geburtsort	Kirchheim Teck
Beruf	Industriekaufrauf
Lieblingsessen	Gemüseauflauf
Lieblingsmusik	keine spezielle; alles von Klassik bis Heavy Metal

Interview

Frage: Wie hast du Kontakt zur Kirchengemeinde gefunden?

Antwort: 1981 lernte ich meinen heutigen Ehemann kennen. Da dieser evangelisch ist und ich damals katholisch, besuchten wir in beiden Kirchen die Gottesdienste. 1987 wollten wir kirchlich heiraten. Wir entscheiden uns, dies in der evangelischen Kirche zu tun. Unsere Tochter wurde dem entsprechend 1993 evangelisch getauft.

Frage: Wie bist du zu dem Beruf Pfarramtssekretärin gekommen?

Antwort: Vor der Geburt unserer Tochter habe ich bei der Firma Kessler und Co. als Industriekaufrauf gearbeitet. Nach der Kinderpause suchte ich eine

Arbeit, die sich mit meiner jungen Familie vereinbaren ließ. Da erfuhr ich von der freien Stelle als Pfarramtssekretärin und habe mich beworben, da es gut zu mir gepasst hat. Im gleichen Jahr habe ich mich dann auch entschieden zum evangelischen Glauben zu konvertieren.

Frage: Würdest du dich mit deinem heutigen Wissen wieder für diesen Beruf entscheiden?

Antwort: Ja. Der Beruf passt einfach zu mir.

Frage: Du hast nun zusätzlich das Amt „Kirchenpflege“. Welche Aufgabe gefällt dir besser?

Antwort: Jedes der Ämter ist mir gleich viel wert bzw. gleich wichtig. Als Pfarramtssekretärin habe ich viele Kontakte mit den Menschen. Als Kirchenpflegerin habe ich einen anspruchsvollen und verantwortungsvollen Beruf, der mich fordert.

Frage: Würdest du Anderen raten sich sozial zu engagieren?

Antwort: Hier kann ich keine Empfehlung abgeben. Das kann jeder nur selbst für sich entscheiden. Hier hat man viel mit Menschen zu tun und automatisch ergibt es sich, dass man ehrenamtlich Aufgaben übernimmt, was vielleicht nicht für jeden etwas ist. Für mich gibt es nichts Besseres.

Frage: Wie nutzt du die knappe Freizeit einer berufstätigen Mutter?

Antwort: Mein größtes Hobby ist meine Familie und unser Hund. Wenn es die Zeit zulässt bin ich im Garten, denn ich liebe die Natur oder lese Krimis. Wir haben ein Motorrad mit Seitenwagen, wo ich auch gerne im Beiwagen mitfahre.

Frage: Welche Geschenke sind Dir die liebsten?

Antwort: Alles was von Herzen kommt. Wichtig ist nicht was, sondern, dass es von Herzen kommt.

Frage: Wenn du durch die Zeit reisen könntest wohin würdest du reisen?

Antwort: Nirgendwohin, denn es gefällt mir gut in unserer Zeit. Wo anders will ich nicht sein. Deshalb fahren wir auch nur selten in den Urlaub. Unsere letzte längere Urlaubsreise liegt 12 Jahre zurück.

Frage: Wenn du einen Fehler in deiner Vergangenheit ungeschehen machen könntest, welcher wäre das?

Antwort: Ich würde nichts anders machen, denn ich glaube für jeden verhinderten Fehler würde dann ein anderer Fehler passieren.

Frage: Wenn du Pfarrerin wärst dann...?

Antwort: hätte ich bestimmt ein schweres Amt, denn ich würde versuchen es allen recht zu machen. Da bekannt ist, dass dies nicht geht, aber ich das gerne wollte, hätte ich vermutlich ein Problem. Auf jedem Fall würde ich versuchen einen Gottesdienst am Samstagabend einzuführen.

Frage: Was ist deine Lieblingsstelle in der Bibel?

Antwort: Das ist zweiter Brief des Paulus an Timotheus 1,7 „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Besonnenheit.“

Dies ist auch die Bibelstelle, die Pfarrer Zube für unsere Hochzeit ausgesucht hat.

Frage: Welche Frage würdest du gerne Gott stellen?

Antwort: Warum gibt es so viele Schicksalsschläge auf der Welt.

Frage: Wenn du von Gott einen Wunsch erfüllt bekommen würdest welchen Wunsch würdest du äußern?

Antwort: Ich würde mir wünschen, möglichst lange gesund und glücklich mit meiner ganzen Familie zusammen zu leben.

Frage: Was war dein schönstes Erlebnis in unserer Kirchengemeinde?

Antwort: Viele Dinge waren schön, aber an eines erinnere ich mich immer gerne. Weihnachten 2003 habe ich zusammen mit Pfarrer Niethammer die Weihnachtsgeschichte aus der Neukirchner Kinderbibel gelesen, das ist mir als ganz besonderes Ereignis in Erinnerung geblieben (zu der Zeit gab es kein Krippenspiel im Abendgottesdienst am Heiligen Abend).

Wir haben nachgefragt

Was ist Ihnen an Ostern wichtig?

Gemütliche und vor allem stressfreie Stunden mit der Familie, viele Ostereier und schönes Wetter.
Stefanie Tiesesch

Mir ist Ostern sehr wichtig. Ich besuche dann gerne die Gottesdienste am Karfreitag und Ostermontag. Da ich Mitglied unseres Kirchenchors bin singen wir auch immer im Gottesdienst am Ostermontag. Ich freue mich auch außerdem über das verlängerte Wochenende, da ich damit viel mehr Zeit mit meiner Familie und ganz besonders mit meinen Kindern verbringen kann.
Bernhard Funk aus Gaishardt

Ich freue mich besonders auf die Ostermesse in der Nacht. Die besondere Stimmung dort finde ich einfach schön. Natürlich freue ich mich auch auf die Zeit mit meiner Familie. Die Kinder suchen bei uns immer noch den „Osterhasen“. Eine schöne Tradition, denen Sie hoffentlich noch lange nach gehen. Alles in allem ein schönes Fest für meine Familie, mich und die Gemeinschaft.
Silke Schuster

Ostern finde ich fast so schlimm wie Weihnachten. Es geht nur noch um Urlaub, Essen, Süßes und Geschenke. Der ganze Kommerz und das „Geldmachen“ hängt mir langsam zum Hals raus. Wer weis heute noch warum es welchen Feiertag gibt? Dass die meisten Feiertage kirchliche „Festtage“ sind und es um Glaube, Geschichte und die Kirche geht nimmt doch kaum noch einer wahr. Ich bin kein gefestigter Kirchengänger aber ich denke die Grundlagen zu kennen. Für mich ist Ostern die „Erinnerung“ an Jesus Taten. Der Rest ist für mich nicht von Bedeutung.
(ohne Angaben)

Viele Aktionen im Kindergarten

Nistkastenbau

Mit dem Nistkastenbau im Kindergarten stimmten sich rund 30 Kinder, Mütter und Väter auf den kommenden Frühling ein. Da wurde gehämmert und gemalt. So entstanden mit viel Liebe und Geleckse viele farbenfrohe Brutstätten – und bestimmt werden sich die Vögel darin einnisten.



Kindertheater „Mäxchen trau Dich“

Das Theaterstück zur Suchtvorbeugung besuchte unseren Kindergarten. In dem 25-minütigen Stück konnten die Kinder so richtig mitfühlen und mitmachen. Die kleine Handpuppe Mäxchen zeigte den Kindern, dass es viel schöner ist mit Freunden etwas zu erleben als ständig vor dem Fernseher zu sitzen. Auch die vielen Süßigkeiten und die Zigarette von Papa waren Thema. Im Spiel erfuhren Mäxchen und Papa, dass es auch ohne diese geht – und die Kindergartenkinder auch. Hier fanden es alle doof, dass das Mäxchen den Lutscher immer im Mund hatte und der Papa raucht. Ein schönes und prägendes Erlebnis für alle. Übrigens bleibt Mäxchen (die Handpuppe) weiterhin im Kindergarten.

Suchtvorbeugung im Kindesalter ist schon bei den Kleinsten ein Thema – bevor die Probleme anfangen. Und zur Sucht gehören eben auch Süßes, Fernsehen und die digitalen Medien.



Kleiderbasar

Fast schon Tradition hat der Kleiderbasar „Rund ums Kind“. Schon das 5. Mal in Folge wurde das Gemeindezentrum zum „Umschlagplatz“ gebrauchter Kinderkleider, Spielzeuge und Fahrgeräten. Mit 100 verkauften Kleiderlisten und damit rund 2.500 Artikel war das gesamte Gemeindezentrum belegt. Mit Kuchenverkauf und den 10% Beteiligung am Verkauf konnten 612,- Euro eingenommen werden.



Gartenprojekt und Aktionstag

Wie angekündigt wird mit den aus den Kleiderbasaren erwirtschafteten Geldern die Gartenlandschaft weiter gestaltet. Die Eltern des Kindergartens werden an drei Terminen eine Art Burg mit zwei „Ringmauern“ in Form von Holzpalisaden bauen. Verschiedene Geschicklichkeitsmomente, wie eine Wackelbrücke, ein Zugseil, ein Balancepfad und ein Steg zum lang ersehnten Boot. Gebaut werden die meisten Elemente aus Robinien- bzw. Akazienholz. Dazu kommen noch die „üblichen“ Arbeiten, um den Garten für die nächsten Monate fit zu machen. Damit das alles klappt werden viele Hände gebraucht. Die Eltern des Kindergartens treffen sich dazu am Freitag, den 03. April und Samstag, den 04. April sowie am Samstag, den 18. April. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen mit anzupacken.

Kontakt: Oliver Bezler 07366 922062.

Gebet zu Ostern

Herr Gott, himmlischer Vater, du hast durch deinen Sohn Jesus Christus den Tod besiegt. Du hast Jesus aufgeweckt. Wir danken dir dafür. Du willst allen Menschen ewiges Leben schenken. Darüber sind wir froh. Amen.

FINDE DIE UNTERSCHIEDE IN DEN BILDERN



Kinder-Sudoku

8			1		6	7	3
1	5	7		6	8		
3	7			8		4	

5		4		8			6	9
			9	3			2	4
6		3	5		4			

			3	6		9	2	
	7	3			9			1
9	2			4			3	

	8	7	3				5	
	3	6	2			8		1
	4			7	1	6	9	

	8		4		1	3		7
	3	6		9	2			
5	1		6				8	9

3			4			7		8
8					3	5	2	4
4	5			1	8			

Dein eigenes Abendgebet

Vor dem Einschlafen denkst Du vielleicht noch über manches nach. Du kannst Dich noch einmal an den Tag erinnern. Was war heute am schönste, worüber habe ich mich gefreut? Was war heute nicht so schön, worüber habe ich mich geärgert? Wovon will ich Gott erzählen? Habe ich heute etwas getan, was nicht gut war? Gibt es etwas, wofür ich Gott um Verzeihung bitten möchte? Wofür und für wen will ich beten? Wofür habe ich ihm zu danken?



TIPP: Bildwitz kann auch ausgemalt werden!



Konfirmation 2009



Für 17 Jugendliche geht ein Konfirmandenjahr dem Höhepunkt entgegen. In diesem Jahr haben sie viel miteinander erlebt: Interessante Mittwochnachmittage mit Aktionen zum Kennenlernen und Vertrauen finden und natürlich biblischen Themen, ein Ausflug mit den Kanus auf der Brenz, den Konfi-Tag mit 150 Konfirmanden aus unserem Kirchenbezirk, den Konfi-Cup, das Väter-Tischfußballturnier, ein Praktikum in der Gemeinde und vier Konfirmandentage auf dem Bodenseehof, wo christlicher Glaube miteinander gelebt und erlebt werden konnte.

Gut vorbereitet werden nun 14 Jugendliche in unserer Gemeinde konfirmiert, 3 Jugendliche werden getauft. Wir freuen uns, dass diese jungen Menschen ihren christlichen Glauben vor Gott und der Gemeinde bekennen und Teil unserer Gemeinde sein wollen. Die Gottesdienste feiern wir am 3. Mai in Neubronn und am 10. Mai in Leinroden. Wir wünschen den Jugendlichen, dass es ein schöner, unvergesslicher Tag wird und bitten Gott, dass er sie auf ihrem Lebensweg begleitet. Wir hoffen, dass die Jugendlichen ihren Platz in der Gemeinde finden und Verständnis für ihre Anliegen, Fragen und Ideen.

Hintere Reihe:

Franziska Abele, Lena Häussler, Melissa Müller, Anita Schiegl, Mona Schmid, Maria Bett, Julia Kogel, Christian Pfisterer, Cedric Watko,

Vordere Reihe:

Heiko Holz, Moritz Häcker, Michael Hermann, Melissa Appelt, Donna Ehmer, Isabel Sinner, Marco Filipiak, Vivien Wagenblast.



Musical »menschen« begeisterte die Menschen



Am 17. Januar hatten die Kulturstiftung Abtsgmünd, die katholische Kirchengemeinde St. Michael und die evangelische Kirchengemeinde Abtsgmünd-Leinroden-Neubronn in die Kochertal-Metropole geladen. Und der Weg dorthin hatte sich gelohnt: Mit über 30 Akteuren zogen die Darsteller des Weissacher Chors »Chorios« die über 400 Gäste singend, schauspielernd und musizierend in ihren Bann. Die schwierige Suche nach dem Sinn des Lebens in Zeiten des Ehrgeizes, des Egoismus, des Rassismus und der Vereinsamung stand im Mittelpunkt des multimedialen Musicals. All diesen negativen Tendenzen unserer Zeit stellte »Chorios« ihren eigenen Enthusiasmus, die pure Hoffnung und vor allem ihren Glauben an Gott gegenüber und gaben dies an die anwesenden »Menschen« weiter. Durch vier Sequenzen hinweg, angefüllt mit den unterschiedlichsten menschlichen Stereotypen unserer Zeit, führte das Ensemble die Zuschauer. Die einen erkannten die eigenen Kinder in dem topgestylten »Girlie« auf der Suche nach der eigenen Persönlichkeit wieder. Andere sahen sich selbst oder den engagierten Arbeitskollegen in dem jungen »Top-Manager«, dessen Leben und Familie vor lauter beruflichem Ehrgeiz auf der Strecke bleibt – die Enttäuschung ist vorprogrammiert. Eine spannungsvolle und von Missverständnissen geprägte »Ehe-Beziehung« verdeutlichte die Wichtigkeit des Aufeinandereingehens und der wechselseitigen Unterstützung

in allen Lebensbereichen. Besonders berührte jedoch die thematisierte, rassistische Intoleranz unserer Gesellschaft am Beispiel des kleinen schwarzen Jungen, der seinen Platz nicht findet und den einzigen Weg wählt, der ihm bleibt: den Selbstmord. Teils augenzwinkernd, teils zutiefst ernsthaft führt die Stimme aus dem OFF unterstützt von untermalenden Bildern auf der großen Leinwand die Gäste durch den Abend. Tiefgründige Texte, mitreißende Rhythmen, schwungvolle Choreographien, tolle Solisten, professionelle Musiker und berührende Schauspieler und über all dem - eine große, hoffnungsvolle Botschaft – was braucht man denn mehr um ein Musical und einen kulturellen Abend genießen zu können? Gespräche und ein reger, zwischenmenschlicher Austausch im Anschluss an das Musical bildeten den krönenden Abschluss des Abends. Somit kann das Ergebnis dieser ersten Kooperation von Kulturstiftung und den beiden Kirchengemeinden als rundum zufrieden stellend für Veranstalter, Gäste und die Künstler bezeichnet werden. Ein besonderer Dank gilt dem Ideengeber des Abends, Pfarrer Gerlach, und dem engagierten Bewirtungs- und Aufbauteam, das sich aus Mitgliedern der beiden Kirchengemeinden zusammensetzte.



GoA Gottesdienst „ohne“ Altersbeschränkung

Dies ist ein Gottesdienst, der jede Altersgruppe anspricht. Viele Sachen, die man in der Bibel nicht versteht, werden dort erklärt, so dass man mit einem „Aha – Gefühl“ nach Hause geht.

Gestaltet wird der Gottesdienst von uns, der jüngeren Generation. Ein Pfarrer, der als Referent eingeladen wird, gibt uns ein Thema vor. Dazu überlegen wir uns Fragen, die uns interessieren. Aber auch du kannst im Gottesdienst Fragen stellen, wenn du etwas nicht verstanden hast oder noch etwas wissen möchtest. Unsere GoA-Band umrahmt den ganzen Gottesdienst mit tollen, fetzigen religiösen Liedern, die jeden zum Mitsingen und Mittanzen anregen.

Im Anschluss kannst du deine Gedanken, bei alkoholfreien Cocktails und Knabbereien mit anderen austauschen.

Also, neugierig geworden? Dann schau doch am 17. Mai 2009 mal vorbei. An diesem Sonntag ist unser nächster GoA.

Wir freuen uns auf dich!!!



Calvin-Jahr 2009

Johannes Calvin – Der Reformator aus Genf (1509 – 1564)



„Martin Luther ist Begründer der evangelischen Kirche. Und dann gab es da in Genf noch einen anderen Reformator, Johannes Calvin. Der ist aber nicht so wichtig.“ So lautet eine weit verbreitete Meinung. Mit ihr geistern viele andere Vorurteile über Johannes Calvin durch die Welt: Er habe eine unerbittliche Gemeindegewalt eingeführt, sei verantwortlich für die Verbrennung eines Ketzers wie für schmucklose Kirchen und den ungezügelter Kapitalismus. „Und warum feiert die evangelische Kirche dann den 500. Geburtstag ausgerechnet dieses Theologen?“, werden dann viele fragen. Die Antwort ist ebenso unerwartet wie spannend: Weil die Reformation ohne Johann Calvins Wirken womöglich nicht die ganze Welt umspannen würde.

Johann Calvin ist einer der am meisten unterschätzten Figuren der Kirchengeschichte. Nur wenige andere haben sich gegen so viele Vorurteile wie er zur Wehr zu setzen. Dabei ging es dem gebürtigen Franzosen eigentlich nur um eines:

Gegen die Irrwege der damaligen römisch-katholischen Kirche wollte er die Christen zurück an die Wurzel, zum unverfälschten Evangelium führen. In einem Katechismus („Institutio“) legte Calvin seine Lehre dar; in Tausenden Predigten erklärte er sie und in unzähligen Briefen spendete er Menschen Seelentrost.

In Genf versuchte Calvin, die Kirche so zu organisieren, dass sie glaubwürdig Zeugnis der „frohen Botschaft“ ablegen kann. Dabei führte er eine für damalige Zeit bemerkenswerte Mitbestimmung der Gläubigen ein, forderte jedoch auch, dass Christen ihren Lebenswandel gewissen Regeln unterwerfen müssen. Dass Calvin die Hinrichtung des Ketzers Michael Servetus unterstützte, bleibt ein dunkler Fleck in seiner Biografie.

Rasch wurde ihm klar: Die Reformation würde nur dann erfolgreich werden, wenn sie nicht nur die Herzen, sondern auch die Köpfe der Menschen

erreicht. Bildungsarbeit tat not. Also gründete er in Genf ein Seminar für Theologen. Sie trugen die neue Lehre in viele europäische Länder. Auf seinem Sterbebett bat er im Frühjahr 1564 seine Mitsstreiter: „Fast Mut und bleibt stark, denn Gott wird sich dieser Kirche bedienen und sie am Leben erhalten.“

Er hatte recht. Obwohl er nie daran gedacht hatte, eine eigene Konfession zu gründen, trägt die „Reformierte Kirche“ heute sein Anliegen weiter. Mehr als 80 Millionen reformierte Christen weltweit leben in dem festen Glauben: Gott allein gehört die Ehre. Gerade deshalb hinterfragen sie menschliche Ordnungen oft hartnäckiger als Lutheraner.

Uwe Birnstein

Die UHU 's auf Tour

Herzliche Einladung zum diesjährigen Gemeindeausflug im Rahmen des Seniorennachmittags.

Am 05. Mai 2009 findet unser diesjährige Gemeindeausflug im Rahmen des Seniorennachmittags statt. „Die Uhus“ (unter Hundert) ist unser rüstiger Seniorenkreis, der sich einmal im Monat trifft. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, sich diesem Ausflug anzuschließen.

Diese Jahr geht es ins Hohenlohische. Wir fahren mit dem Bus ab 12.30 Uhr verschiedene Haltestellen an und fahren nach Gagggstatt, eine alte, schöne Fachwerkstadt mit einer sehr schönen Jugendstilkirche. Dort werden wir mit Kaffee und Kuchen in der Pfarrscheuer empfangen.

Danach gibt es eine Führung in der Kirche. Gegen 16.45 Uhr geht es weiter zum Buchenhof bei Gründelhardt. Dort erwartete uns das Ehepaar Schöll und zeigt uns ihren Demeterhof.

Nach der Führung gibt es eine Spezialität, das Bloozessen, eine Art Hitzkuchen. Gegen 19.30 Uhr werden wir wieder die Rückreise antreten.

Es wird noch einen ausführlicher Prospekt mit weiteren Informationen über Preis und Abfahrzeiten mit Haltestellen geben, auch der Anmelde-schluß wird noch bekannt gegeben.

Bitte achten Sie auf die Mitteilungen im Kocher-Lein-Boten und den Abkündigungen im Gottesdienst.

Anmelden können Sie sich im Pfarramt (07366 7375), bei Sunhild Saupe (07366 963020) oder bei Ulrike Meidert-Feil (6387).

Jahresprogramm im Seniorenkreis 2009 / 2010

Genügend Abwechslung wird es auch in diesem Jahr geben, wenn sie das neue Programm nachstehend sehen. Wir treffen uns einmal im Monat, meist am ersten Dienstag um 14.30 Uhr.

Nach einer kleinen Andacht gibt es Kaffee oder Tee mit selbstgebackenem Kuchen und Zeit die Neuigkeiten auszutauschen. Danach gibt es noch ein Programm: Singen, Basteln, Beten, Geschichten hören und erzählen, Diavorträge.

Auch für 2009 / 2010 hat sich das Seniorennachmittags wieder einiges ausgedacht.

Das Ende des Seniorennachmittags ist meist gegen 16.30 Uhr.

Programm:

- | | |
|-------------|--|
| 07.04.2009 | Gedanken zu Passion und Ostern |
| 05.05.2009 | Halbtagesausflug ins Hohenlohische |
| 09.06.2009 | Ein bewegter Nachmittag mit Ulrike Kogel |
| 07.07.2009 | Fahrt mit Privatautos zum Bucher Stausee. Wir grillen beim Seglerverein Ellwangen |
| 04.08.2009 | Unser beliebtes Hitzkuchenfest bei Hahns in Neubronn |
| 08.09.2009 | Lustiger Nachmittag in Leinroden Spiele mit Ulrike Meidert-Feil |
| 11.10.2009: | Erntedankgemeindefest in Abtsgmünd |
| 13.10.2009 | Unser Gemeindejahr in Bildern |
| 10.11.2009 | Christiane Köble zeigt einen Film vom Leinrodener Adventskonzert 2008 |
| 08.12.2009 | Gemütlicher Dezembernachmittag |
| 12.01.2010 | Erkennen Sie die Melodie? Evergreens und Schlager von anno dazumal mit Sunhild Saupe |
| 02.02.2010 | Unser „Kindi“ besucht uns |
| 09.03.2010 | Thema: Weltgebetstag 2010 - Kamerun |

Haben wir Ihr Interesse an unseren Seniorennachmittagen geweckt? Dann dürfen wir sie herzlich bei uns begrüßen! Sie dürfen jederzeit rein schnuppern und schauen, ob es Ihnen bei uns gefällt.

Der Weiterweg ein Walderlebnispfad der besonderen Art

Kunst | Lebensweisheit | Meditation | Besinnung | christliche Impulse

Der „Weiterweg“ ist ein Walderlebnispfad der besonderen Art. Er ist eine Mischung aus Kunstpfad und Besinnungsweg. An 10 Stationen werden die Besucher inspiriert über zentrale Fragen des Lebens nachzudenken. Breitere und schmalere Wege erhöhen die Achtsamkeit für die Natur. An jeder Station finden Sie ein Kunstwerk und zwei Texttafeln. Auf der einen Tafel sind Lebensweisheiten zu lesen, auf der anderen solche mit christlichem Inhalt.

Der Weiterweg wurde durch die Graf von Pückler und Limpurg'sche Wohltätigkeitsstiftung im eigenen Wald realisiert. Die künstlerische Konzeption und die Gestaltung der Stationen erfolgten durch den Tübinger Künstler Martin Burchard.

Sie können den Weiterweg gerne auch als persönlichen Pilgerweg mitten im Schwäbischen Wald benutzen.



Wegkarte



Information

- ca. 5 km lang | reine Gehzeit ca. 1,5 Stunden
- empfohlene Zeit mit Besichtigung der 10 Stationen 2,5 – 3 Stunden
- Variante A: Rundwanderweg
- Variante B: Kinderwagenweg
- Variante C: Weg für Menschen mit Einschränkungen
- Sitzmöglichkeiten im gesamten Wegverlauf
- für mitgebrachtes Vesper ist ein guter Rastplatz am Großen Tisch des Friedens
- keine Grillstelle!
- Genauere Informationen im Internet unter www.weiterweg.info

Anfahrt:

Gschwend Ortsmitte | Richtung Rotenhar fahren | in Rotenhar Richtung Schönberg abbiegen auf die K330, nach ca. 500 m Parkplatz Weiterweg. Zuführungswanderwege von der Frickenhofer Höhe (ca. 20 Minuten) und Parkplatz Feriensiedlung Schönberg (ca. 40 Minuten)



Gruppen sollten sich bitte unbedingt im Internet vorinformieren. Das Waldgebiet des Weiterwegs ist ein Privatwald, der bewirtschaftet wird. Ein einwandfreier Wegezustand kann nicht garantiert werden. Das Betreten der Stationen erfolgt auf eigene Gefahr. Das Besteigen der Kunstinstallationen ist nicht gestattet.



Aus dem Kirchengemeinderat

Kirchengemeindestatistik 2008

Im Jahr 2008 wurden 10 Personen (davon 1 Erwachsener) getauft, 23 Jugendliche konfirmiert, 1 Paar getraut und 15 Personen beigesetzt.

Es gab 7 Kirchaustritte, 5 Personen sind ein- bzw. übergetreten.

5 Personen haben die Kirchenmitgliedschaft in unserer Gemeinde erworben.

Am 17.12.2008 betrug die Zahl der Gemeindeglieder 1.387 Personen.

Gemeindehausbau Neubronn

Wir bitten nochmals um Geduld. Die Planungen konnten noch nicht abgeschlossen werden. Wir hoffen ihnen in Kürze mehr sagen geben zu können.

Kindergartenbau Abtsgmünd

Wie bereits in der Tagespresse berichtet, hat die Gemeinde Abtsgmünd in Ihren Haushalt 2009, 80.000,- Euro und für 2010 werden 120.000,- Euro für die Erweiterung unsers Kindergartens Regenbogenhaus eingestellt.

Es soll ein Anbau an den bestehenden Kindergarten geben, um die Sonnengruppe zu vergrößern, und den geforderten Raumgrößen der KVJS zu entsprechen.

Ausblick Gottesdienste und Veranstaltungen

31.05.2009 - 2. Liturgische Pfingstwanderung

Was letztes Jahr als Versuch begann und guten Anklang fand, ist die Liturgische Pfingstwanderung, die unsere 3 Kirchen in einen Gottesdienst mit einschließt. Den Anfang machte letztes Jahr Neubronn, dann ging es durch den Wald ins Tal nach Leinroden. Umrahmt vom Posaunenchor wurde kurz im Wald Station gemacht und ein Lied gesungen. In Leinroden hörten die Wanderer dann die Predigt, während Fürbitten, Vater unser und Segen in Abtsgmünd gesprochen wurde. Danach gab es noch ein gemeinsames Essen im Gemeindezentrum. Unterwegs gab es auch Zeit zum Austausch.

Für gehbehinderte und ältere Menschen gibt es die Möglichkeit zum Fahren. Es stehen genügend Autos zur Verfügung, um von Kirche zu Kirche zu kommen.

18.06.2009 - Erntebittgottesdienst

Bereits zum 3. Mal wird der Erntebittgottesdienst nach „draussen“ verlegt. Station der Erntebittgottesdienste sollen Gehöfte oder Dörfer sein, die zu unserer Kirchengemeinde gehören, aber selbst keine Kirche haben. Für einen Erntebittgottesdienst eignet sich nichts besser als ein Bauernhof oder eine Scheune. Nach Bernhardsdorf und Börrat wollen wir dieses Jahr Station bei Familie Haßler in Rodamsdörfle machen und wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucher aus unserer ganzen Kirchengemeinde.

04.07.2009 - Ökumenischer Straßengottesdienst

Schon ein paar Jahre länger gibt es an einem Samstagabend im Juli den ökumenischen Straßengottesdienst, gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von unserem Posaunenchor Neubronn. Nach gemeinsamen Beten und Singen, gibt es nach dem Gottesdienst noch Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch bei einem Getränk und Imbiß.

Genauere Angaben zu Ort und Beginn der oben genannten Veranstaltungen entnehmen sie bitte zu gegebener Zeit aus dem Kocher - Lein - Boten und den Abkündigungen aus dem Gottesdienst.

Da mach ich mit

Montagsgebet

Jeden 2. Montag im Monat um 8.45 Uhr im Gemeindezentrum Abtsgmünd

Nähere Auskunft:
Frau Sunhild Saupe (Tel.: 07366 963020)

GoA

Gottesdienst ohne Altersbeschränkung:

6 x im Jahr; Sonntags 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Abtsgmünd

Nähere Auskunft:
im Pfarramt (Tel.: 07366 7375)
oder im Kocher-Lein-Boten

Hauskreis

Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Abtsgmünd

Nähere Auskunft:
Familie Gerlach (Tel.: 07366 7375)

Kirchenmäuse

Jeden Dienstag um 9.00 Uhr im Gemeindezentrum Abtsgmünd

Nähere Auskunft:
Heidrun Obwald (Tel.: 07366 4154),
Melanie Schuster (Tel.: 07366 922160),
Birgit Hieber (Tel.: 07963 841303)

Jungchar

Ca. 14-tägig; freitags von 17.30 - 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Abtsgmünd

Nähere Auskunft:
Teresa Waidmann (Tel.: 07366 6171),
Stefanie Bandel (Tel.: 07366 914151)

Seniorenkreis

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum in Abtsgmünd.

Nähere Auskunft:
Ulrike Meidert-Feil (Tel.: 07366 6387),
Sunhild Saupe (Tel.: 07366 963020)

Kirchenchor

Jeweils montags um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Abtsgmünd
Chorleitung: Claudia Dolmetsch

Nähere Auskunft:
Frau Karin Wirth (Tel.: 07366 6212),
Claudia Dolmetsch (Tel.: 07361 528411)

Flötenkreis

Jeweils nach Absprache

Nähere Auskunft:
Frau Sunhild Saupe (Tel.: 07366 963020)

Posaunenchor

Probe Jungbläser donnerstags 19.30 Uhr
Probe Posaunenchor donnerstags 20.00 Uhr
(So können unsere jetzigen Jungbläser noch eine halbe Stunde mit allen Bläsern mitspielen).

Nähere Auskunft:
Brigitte Mazal (Telefon: 07366 5732)

Pfadfinder

Jeden Dienstag um 17.30 Uhr
Treffpunkt: Leinroden Tagheim

Nähere Auskunft:
bei Pfarrer Gerlach (Tel.: 07366 7375)



Jubilare unserer Gemeinde

10 Jahre alt werden:

- 12.04. Sarah Langer Abtsgmünd
- 13.04. Larissa Wengert Abtsgmünd
- 26.04. Kathleen Seibel Abtsgmünd
- 14.06. Jannis Cox Abtsgmünd
- 29.06. Kim Kolrep Abtsgmünd
- 24.07. Marius Hägele Abtsgmünd
- 13.08. Laura Kühnle Leinroden
- 23.08. Tobias Braun Abtsgmünd

18 Jahre alt werden:

- 09.04. Maren Brenner Steinreute
- 12.04. Sarah Schmid Laubach
- 16.04. Annemarie Schnizler Abtsgmünd
- 16.05. Tim Cox Abtsgmünd
- 22.05. Vanessa Munz Abtsgmünd
- 25.05. Marlene Sinner Rodamsdörfle
- 14.08. Svenja Lorch Abtsgmünd
- 21.08. Veronika Taube Abtsgmünd
- 23.08. Ines Klotzbücher Laubach

20 Jahre alt werden:

- 19.04. Patrick Bareiß Abtsgmünd
- 07.05. Julian Graeve Abtsgmünd
- 13.05. Jonas Medinger Abtsgmünd
- 24.05. Maximilian Pirl Neubronn
- 28.05. Jennifer Taplik Abtsgmünd
- 30.05. Sonja Mühlbacher Abtsgmünd
- 06.06. Stephanie Schmid Abtsgmünd
- 07.06. Mareike Schreckenhöfer Wöllstein
- 14.07. Christian Aspacher Abtsgmünd

30 Jahre alt werden:

- 02.04. Rolf Wagner Neubronn
- 21.04. Stephan Hirth Abtsgmünd
- 30.04. Jürgen Wenst Abtsgmünd
- 11.05. Karin-Victoria Tomaskovic Abtsgmünd
- 15.05. Rebecca Kogel Neubronn
- 30.05. Tamara Schmidt Abtsgmünd
- 26.06. Stefanie Müller Roßnagel
- 05.08. Sandy Altinmakasci Abtsgmünd
- 29.08. Gunnar Birzele Laubach

40 Jahre alt werden:

- 18.04. Herta Terschanski-Krug Neubronn
- 18.05. Sven Miebeck Abtsgmünd
- 06.06. Bernd Hägele Abtsgmünd
- 12.06. Anke Hägele Abtsgmünd
- 08.08. Annette Maier Abtsgmünd

50 Jahre alt werden:

- 16.04. Heidrun Zolyomi Reichenbach
- 17.04. Franziska Meyer-Schönbohm Reichenbach
- 29.04. Jürgen Kistner Abtsgmünd
- 17.05. Hans Köngeter Laubach
- 18.05. Waltraud Schreckenhöfer Wöllstein
- 02.06. Werner Götz Abtsgmünd
- 13.06. Andreas Kalik Abtsgmünd
- 15.06. Roland Linning Abtsgmünd
- 06.07. Klaus Baier Börrat

60 Jahre alt werden:

- 01.04. Ernst Riek Schäufole
- 07.04. Hannelore Fischer Abtsgmünd
- 16.08. Wolfgang Burk Abtsgmünd

70 Jahre alt werden:

- 29.04. Otto Maisch Abtsgmünd
- 03.05. Liesel Ahrend Abtsgmünd
- 11.05. Peter Kuhne Rodamsdörfle
- 30.05. Roland Braß Laubach
- 09.06. Doris Schultheiß Abtsgmünd
- 21.08. Hannelore Fischer Abtsgmünd
- 27.08. Sieglinde Tofahrn Neubronn

75 Jahre alt werden:

- 04.04. Brigitte Fabian Neubronn
- 07.04. Eugenie Neumann Abtsgmünd
- 28.04. Christa Erkc Abtsgmünd
- 30.04. Gerlinde Hahn Roßnagel
- 21.05. Karl Kogel Neubronn
- 16.06. Doris Geißelmann Neubronn

80 Jahre alt werden:

- 23.04. Alwine Oßwald Laubach
- 02.07. Erich Holz Kellerhaus
- 01.07. Elisabeth Hermann Abtsgmünd

85 Jahre alt werden:

- 15.04. Annemarie Schnaidt Abtsgmünd
- 30.04. Else Lining Abtsgmünd

90 Jahre alt wird:

- 20.04. Anna Heberling Abtsgmünd

92 Jahre alt wird:

- 17.04. Therese Honigmann Abtsgmünd
- 07.08. Eberhard Burk Abtsgmünd

100 Jahr alt wird:

- 10.07. Helene Hertl Neubronn

Getauft wurden

- 11.01. Justin René Lampl Abtsgmünd
- 22.03. Tizian Maurice Hoppe Abtsgmünd

Verstorben sind

- 18.10.2008 Maria Schmidt, geb. Wödl Abtsgmünd
- 20.11.2008 Erwin Jakob Grupp Laubach
- 15.02.2009 Maria Körner, geb. Hoffmann Abtsgmünd

Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Geburtstag oder das Ehejubiläum hier erscheint, teilen Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro mit. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie nichts dagegen haben.



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

April

- So. 05.04. Palmsonntag**
09.00 Uhr Neubronn
10.30 Uhr Leinroden
- Do. 09.04. Gründonnerstag**
20.00 Uhr Neubronn
- Fr. 10.04. Karfreitag**
10.00 Uhr Leinroden
- So. 12.04. Ostersonntag**
08.00 Uhr Friedhof Neubronn
10.00 Uhr Abtsgmünd
- Mo. 13.04. Ostermontag**
09.00 Uhr Leinroden
10.30 Uhr Neubronn
- So. 19.04.**
9.00 Uhr Neubronn
10.30 Uhr Leinroden
- So. 26.04.**
10.00 Uhr Abtsgmünd

Mai

- So. 03.05. Konfirmation**
10.00 Uhr Neubronn
18.00 Uhr Neubronn, Abendmahl
- So. 10.05. Konfirmation**
10.00 Uhr Leinroden
18.00 Uhr Leinroden, Abendmahl
- So. 17.05.**
10.00 Uhr Abtsgmünd
- Do. 21.05. Himmelfahrt**
10.00 Uhr Neubronn, Gottesdienst im Grünen
- So. 24.05.**
10.00 Uhr Leinroden

- So. 31.05. Pfingstsonntag**
09.00 Uhr Neubronn-Leinroden-Abtsgmünd
Liturgische Wanderung

Juni

- Mo. 01.06. Pfingstmontag**
10.00 Uhr Abtsgmünd
- So. 07.06.**
9.00 Uhr Leinroden
10.30 Uhr Neubronn
- So. 14.06.**
10.00 Uhr Abtsgmünd
- So. 21.06.**
9.00 Uhr Neubronn
10.30 Uhr Leinroden
- So. 28.06.**
10.00 Uhr Abtsgmünd

Juli

- Sa. 04.07.**
18.00 Uhr Abtsgmünd, Straßengottesdienst
- So. 05.07.**
10.00 Uhr Neubronn
- So. 12.07.**
10.00 Uhr Leinroden (Familiencamp, Aalen)
- So. 19.07.**
10.00 Uhr Abtsgmünd
Familiengottesdienst mit Kindergarten
- So. 26.07.**
08.30 Uhr Neubronn (MGV Neubronn Jubiläum)
10.30 Uhr Leinroden
- So. 02.08.**
10.30 Uhr Abtsgmünd

Angebot für alle Eltern mit kleinen Kindern:
Während den Gottesdiensten in Abtsgmünd gibt es eine Betreuung für Kleinkinder. Die Eltern können auch, je nach Bedarf, anfangs dabei sein. Vielen Dank den Konfirmanden, die selbst die Idee dafür hatten und mit den Kindern im Kindergarten auf weichen Matten spielen, malen, ...